

# Erleichterte Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung

**Mit Sprache an Grenzen stoßen** ■ Das »So und So«-Beratungskonzept entstand im Rahmen einer Dissertation an der Universität Leipzig am Institut für Förderpädagogik bei Prof. Dr. Saskia Schuppener. Auf der Basis einer gemeinsamen Theorie und durch die Modifikation bereits bestehender und auf Wirksamkeit überprüfter Beratungsansätze<sup>1</sup> ist das vorliegende Beratungskonzept für Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung entwickelt worden.



**Prof. Dr. Sabine Stahl**  
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

In einer Studie zu diesem Konzept mit 60 Beratungsgesprächen wurde die Anwendbarkeit von externen Auswerter/innen überprüft und bestätigt. Die Zufriedenheitsstudie mit den Ratsuchenden erreichte sehr gute Ergebnisse.

Seit 2012 wird das »So und So«-Beratungskonzept erfolgreich in Fort- und Weiterbildungen an professionell Tätige vermittelt. Die zahlreichen positiven Resonanzen bestätigen, dass »So und So« eine wichtige Lücke im Alltag mit Menschen mit geistiger Behinderung

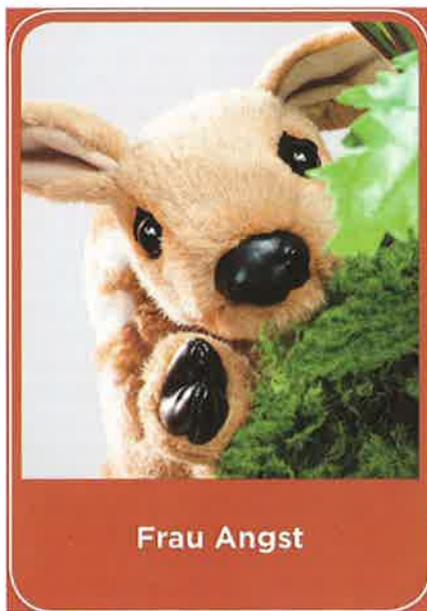
schließt. Die Fähigkeit zur Selbstreflexion kann mit den geeigneten Kommunikationsmitteln unterstützt und ausgebaut werden. Die eigens für diese Beratung entwickelten Bildkarten »Innere Helfer« bekommen nun Verstärkung durch »Tierische Helfer«, die ab sofort als zweites Kartenset zur Verfügung stehen. Die Rückmeldungen aus der Praxis haben gezeigt, dass der Bedarf an niedrigschwelligen Kommunikationskonzepten nicht nur für Erwachsene mit geistiger Behinderung besteht. Die »Tierischen Helfer« dienen als Erweiterung für den Kinder- und Jugendbereich, für Menschen mit und ohne Behinderung und überall da, wo man sich mit den konkreten Personen der »Inneren Helfer« nicht identifizieren kann oder möchte.

An den Dialog-Stellen, an denen verbale Kommunikation an Grenzen kommt oder auch zu Missverständnissen führt, können im Beratungskonzept »So und So« die »Inneren Helfer« und »Tierischen Helfer« sowie der Einsatz von anderen Medien Lösungen bieten. Die »Inneren Helfer« und »Tierischen Helfer« sind Bildkarten, die innerhalb einer Beratungssituation dabei unterstützen, in eine andere Rolle zu schlüpfen oder eine Metaposition einzunehmen. Sie basieren auf dem »Big-Five-Model« oder auch »Fünf-Faktoren-Modell« (FFM) der Persönlichkeitspsychologie (Stahl 2012, 2013). In diesem Modell konnte in zahlreichen Studien belegt werden, dass es fünf sehr stabile, unabhängige und weitgehend kulturstabile, bipolare Persönlichkeitsfaktoren gibt:

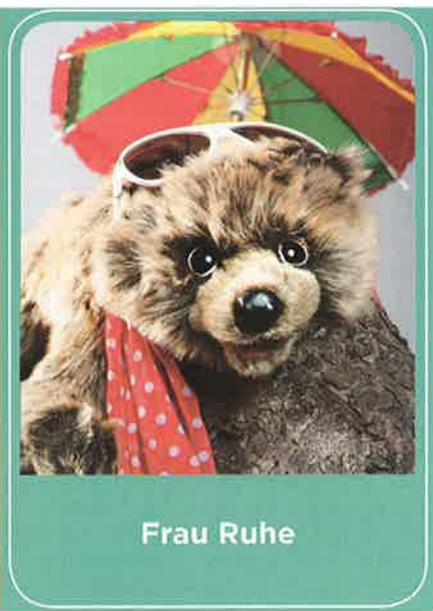
1. Neurotizismus
2. Extraversion
3. Offenheit für Erfahrungen
4. Verträglichkeit
5. Rigidität/Gewissenhaftigkeit

## »Innere Helfer« und »Tierische Helfer«

Bei den fünf Kartenpaaren handelt es sich letztlich um Antagonisten, die den fünf Persönlichkeitsfaktoren im »Big-Five-Model« zuzuordnen sind (Stahl 2012, 2013). Im Set »Innere Helfer« wurden sie in Form von menschlichen Fotografien veranschaulicht, im Set »Tierische Helfer« sind sie in Form von Tieren repräsentiert, womit eher Kinder & Jugendliche angesprochen werden sollen.



Frau Angst



Frau Ruhe

Abb. 1: Frau Angst und Frau Ruhe

### 1. Neurotizismus:

Frau Angst vertritt folgende Persönlichkeitsfaktoren: sorgenvoll, nervös, ängstlich, traurig, empfindlich, verletzlich, unruhig, erregbar, zaghaft, verschlossen.

Frau Ruhe vertritt folgende Persönlichkeitsfaktoren: sorgenfrei, gelassen, ruhig, selbstbewusst, robust, beherrscht, entspannt, lässig, genießerisch.

### 2. Extraversion:

Herr Vorsicht vertritt folgende Persönlichkeitsfaktoren: schweigsam, verschlossen, vorsichtig, einsiedlerisch, nachdenklich, sorgsam, sachte, diskret.

Herr Abenteuer vertritt folgende Persönlichkeitsfaktoren: gesprächig, offen, abenteuerlich, gesellig, selbstsicher, aktiv, optimistisch, kühn, gewagt.

### 3. Offenheit für Erfahrungen:

Herr Originell vertritt folgende Persönlichkeitsfaktoren: fantasievoll, kreativ, originell, Normen hinterfragend, intellektuell, klug.

Frau Tradition vertritt folgende Persönlichkeitsfaktoren: klassisch, traditionell, einfalllos, konservativ, einfach, normal, konventionell.

### 4. Verträglichkeit:

Herr Genau vertritt folgende Persönlichkeitsfaktoren: misstrauisch, penibel, kritisch, aggressiv, eigensinnig, negativistisch.

Frau Großzügig vertritt folgende Persönlichkeitsfaktoren: vertrauensvoll, kooperativ, nachsichtig, hilfsbereit, warmherzig.

### 5. Gewissenhaftigkeit:

Herr Macher vertritt folgende Persönlichkeitsfaktoren: zuverlässig, ehrgeizig, rigide, organisiert, ordentlich, effektiv, ausdauernd, planend, fleißig.

Frau Träumer vertritt folgende Persönlichkeitsfaktoren: unzuverlässig, ziellos, unorganisiert, ineffektiv, schnell aufgebend, unabhängig, faul.

## Erarbeitung einer konkreten Situation

Der Einsatz der Karten liegt in der Hand der Nutzer/innen. Sinnvoll sind sie sicher bei der Erarbeitung einer konkreten Situation einzusetzen, um sich einen Überblick zu verschaffen,



Abb. 2: Herr Vorsicht und Herr Abenteuer

wer evtl. von den »Tierischen Helfern« zum Thema eine Meinung/Haltung/Idee hat. Natürlich kann die Nutzerin/der Nutzer jederzeit auf den Blankokarten nicht vorhandene Helfer selbst gestalten, wenn sie/er sich mit den Bildkarten nicht identifizieren kann. Zu diesem Zweck sollten Karteikarten und Stifte jederzeit griffbereit sein. Durch die Darstellung der Helfer auf dem Tisch oder Boden sowie durch das Einbeziehen weiterer Hilfsmittel, wie z.B. eines Seils als Zeitstrang, verschiedenen Klötzen oder Bechern zur Darstellung anderer Personen, entsteht schnell ein dreidimensionales Bild der Situation.

Oft hilft ein solcher Aufbau auch, um die eigene Position besser zu erkennen (vgl. Sinason 2000).

Weitere Materialien, die zum Einsatz kommen können, sind:

- Papier und Karten, Stifte zum Malen, Schreiben etc.
- Steine, Federn, Muscheln, Murmeln etc. zum Kennzeichnen von Ereignissen oder als Erinnerungshilfe
- Seile, z.B. zur Darstellung einer Zeitachse
- Becher, z.B. um Protagonisten zu symbolisieren oder Argumente zu sammeln
- Holzfiguren



Abb. 3: Herr Originell und Frau Tradition



Abb. 4: Herr Genau und Frau Großzügig

Der reduzierte Einsatz von Sprache und die Nutzung visueller Ergänzungen können schneller zu einer gemeinsamen Kommunikations- und Verständnisebene führen. Das Einnehmen einer Metaebene wird somit für die Zielgruppe möglich und stellt einen erheblichen Beitrag zur Lösungsfindung dar (vgl. Erikson 1993, Mutzeck 2008a, b, Schmidt 2004, 2005). Innere Bilder von Ratsuchenden werden durch die Karten greifbar, dinglich gemacht und helfen somit, Klarheit zu bekommen. Was vielleicht vorher als diffuses Gefühl, für das kaum Wor-

te gefunden werden konnten, vorlag, wird nun einfacher darstellbar und beschreibbar.

**Durch Abstand Veränderung herbeiführen**

Der spielerische Umgang mit den Bildkarten und die Aufstellung der »Inneren Helfer« sind häufig besonders beeindruckend. Die »Inneren Helfer« können auch als Verein, Mannschaft und Gruppe bezeichnet werden. Die/der Ratsuchende ist dann der Vereinsvorstand, der Mannschaftskapitän oder Trainer oder einfach der Chef der Gruppe. Die Ratsuchen-

den treten »einen Schritt zurück«, gewinnen Abstand zu ihrem Problem und können konstruktive Veränderungen in Gang bringen, die durch den »Aufbau einer Metaposition und eine Reduktion der Komplexität eingeleitet werden.« (Schmidt 2010, S. 24). Das »So und So«-Beratungskonzept bietet die Möglichkeit, im reflexiven Prozess interaktiv mit den eigenen Persönlichkeitsanteilen zu agieren. Die Annahme eines positiven multiplen Persönlichkeitsmodells eröffnet bereits in der Person selbst verschiedene Perspektiven auf die jeweilige Situation. Die Annahme der »inneren Pluralität« (Schulz von Thun 1998) oder wie Schmidt (2005) es nennt, der »multiplen Persönlichkeiten« in einem grundlegend positiven Sinn scheint für die Reflexion von professionalen Handlungssituationen äußerst geeignet. Der Abschied von dem Zwei-Seiten-Modell (richtig-falsch) hin zu einer Vielschichtigkeit und Multiperspektivität eröffnet neue und vielfältige Wege.

Das Aushalten der inneren Pluralität, die sich häufig als Ambivalenz manifestiert, ist sowohl für Ratsuchende als auch Berater/innen eine Herausforderung. Die meisten Berater/innen erleben dies im Alltag eher als Belastung. Schnell wechselnde Ansichten von Kindern/Jugendlichen und Entscheidungsschwierigkeiten werden als unangenehm wahrgenommen. Durch den spielerischen Umgang mit den Bildkarten als einem methodischen Element dieser Beratungsform wird schnell eine Kommunikationsbasis geschaffen, die weg vom »Du musst Dich entscheiden und zwar richtig« hin zu »Es ist so und so« führt. Kein Kind ist 24 Stunden, 7 Tage die Woche auffällig oder unkonzentriert. Jeder Mensch hat in diesem Modell verschiedene Persönlichkeitsanteile, die zu bestimmten Zeiten im Vordergrund stehen oder in den Hintergrund rücken (oder in Vergessenheit geraten). Wichtig ist, dass das multiple Bild nicht pathologisch ist, sondern ein Modell, um eine Perspektivenerweiterung zu erlangen und neue, bisher nicht berücksichtigte Aspekte in den Vordergrund zu rücken.

**Fazit**

Durch den Einsatz von Figuren, die als Platzhalter agieren, ist es – vereinfacht erklärt – möglich, sich auf die Ebene einer Person zu



Abb. 5: Herr Macher und Frau Träumer

begeben, ohne sie direkt anzusprechen. Der Einsatz von Bildkarten und/oder Handpuppen bietet jedoch nicht nur als Kommunikationsformat ein kaum überschaubares Potenzial. Er führt darüber hinaus zu einer Eigenreflexion der Arbeit und Arbeitsweise der Nutzer/innen. Übergreifend geht es um die Dissoziierung zur problematischen Situation. Der hergestellte Abstand sorgt dafür, neue Wege und Aspekte wahrzunehmen und umsetzen zu können. Für den Kinder- und Jugendbereich gibt es in diesem Zusammenhang eine interessante Kooperation zwischen Prof. Dr. Sabine Stahl und dem professionellen Puppenspieler Alfred Büttner. Es werden Wege aufgezeigt, wie durch das Spiel mit verschiedenen Persönlichkeitsanteilen ein neuer Zugang zu Kindern und Erwachsenen gefunden werden kann. So werden schnell die verschiedenen Positionen und inneren Stimmen einer Person fassbar (vgl. Stahl 2015).

#### Literatur:

Erickson, M./Rossi, E. (1993): *Hypnotherapie. Aufbau – Beispiele – Forschungen*. München: Pfeiffer 3. Auflage.

Mutzeck, W. (2008a): *Kooperative Beratung*. Weinheim und Basel: Beltz. 6. Auflage.

Mutzeck, W. (2008b): *Methodenbuch Kooperative Beratung*. Weinheim und Basel: Beltz.

Schmidt, G. (2004): *Liebesaffären zwischen Problem und Lösung. Hypnosystemisches Arbeiten in schwierigen Kontexten*. Heidelberg: Carl Auer.

Schmidt, G. (2005): *Einführung in die hypnosystemische Therapie und Beratung*. Heidelberg: Carl Auer.

#### → EIN BEISPIEL:

Anna (5 Jahre) kaut seit einiger Zeit häufig Kaugummi. Sie hat es sich angewöhnt, Ihre durchgekauten Exemplare in der ganzen Kita und auch zuhause an alle möglichen Gegenstände zu kleben. Mehrere Versuche, ihr dieses Verhalten abzugewöhnen, scheiterten. Durch die Einführung der Mitarbeiter/innen in das *So und So*-Konzept und die Einführung des neuen Teammitglieds »Fuzzi« (eine Puppe), ergab sich folgende Situation: Anna kommt mit Fuzzi zu ihrer Erzieherin und erklärt, dass Fuzzi »wieder mal einen Kaugummi hingeklebt« hätte und zeigt auch die Stelle. Anna besteht darauf, dass Fuzzi in ihrem Beisein für sein Verhalten geschimpft wird und nimmt dies zufrieden zur Kenntnis, als es passiert. In den nächsten Wochen kommt Fuzzi immer wieder auf die Erzieherin zu und zeigt die beklebten Stellen, bis das Verhalten nach und nach abnimmt und schließlich ausbleibt.

Anna und ihren Begleiter/innen gelingt also eine neue Betrachtung des Problems. Die Beteiligten können eine Metaebene einnehmen und über Fuzzi zu einer Lösung gelangen, bei der alle ihr Gesicht wahren können.

Schmidt, G. (2010): *Ich bin Viele. Multiple Ich-Prozesse und wie man sie nutzen kann. Einführung in die Ego-State-Therapie*. Mülheim/Baden: Auditorium Netzwerk CD mit Hartman, W. & Reddemann L.

Schulz von Thun, F. (1998): *Miteinander reden 3: Das »innere Team« und situationsgerechte Kommunikation*. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch.

Sinason, V. (2000): *Geistige Behinderung und die Grundlagen menschlichen Seins*. Neuwied, Kriftel, Berlin: Luchterhand. Speck, O. (1996): *System Heilpädagogik*. München: Reinhardt, 3. Auflage.

Stahl, S. (2012): *Beratung für Erwachsene mit sogenannter geistiger Behinderung*. Marburg: Lebenshilfe.

Stahl, S. (2013): *Beratung für Erwachsene mit sogenannter geistiger Behinderung*. Marburg: Lebenshilfe. 2. Auflage.

Stahl, S. (2015): *Die »Inneren Helfer« des »So und So« Beratungskonzeptes bekommen Unterstützung durch Tierische Helfer*. In: *Teilhabe* 3/2015. In Druck.

#### → KONTAKTDATEN:

Prof. Dr. Sabine Stahl  
Leistenstraße 71a, 97082 Würzburg  
09 31/35 99 325  
sabinestahl@gmx.de  
www.soundso-beratung.de

#### → HINWEIS:

Ein weiteres Beispiel finden Sie unter:  
go.kita-aktuell.de/w3j3p6



#### Fußnote

1. Klientenzentrierte Gesprächsführung nach C. Rogers, Hypnosystemische Beratung nach G. Schmidt und Kooperative Beratung nach W. Mutzeck.

## Gehen Sie auf Nummer sicher!

Pädagogische Kompetenzen erfordern auch ein genaues Wissen über die rechtlichen Rahmenbedingungen. Nur wer die **rechtlichen Grenzen** kennt, kann sich für die spezifische pädagogische Situation ein eigenes **Urteil bilden** und sich **rechtssicher** bewegen.

Dieses praktische Einführungswerk vermittelt Ihnen notwendiges **Grundwissen** für **Ausbildung, Studium und Praxis** kompakt und

leicht verständlich. Darüber hinaus werden **aktuelle Rechtsfragen** aus der Pädagogik herausgegriffen und praxisorientiert erläutert. Viele Beispiele, Literaturhinweise und eine Zusammenstellung der **wichtigsten Rechtsnormen** ermöglichen eine schnelle Einarbeitung in den Rechtsbereich.



Angebot exklusiv für PREMIUM-Mitglieder von [www.kita-aktuell.de](http://www.kita-aktuell.de)  
Print- inkl. Onlineausgabe  
49,95 € statt sonst. 99,90 €

Wolters Kluwer Deutschland GmbH • Postfach 2352 • 56513 Neuwied  
Telefon 0800 776-3665 • Telefax 0800 801-8018  
[www.wolterskluwer.de](http://www.wolterskluwer.de) • [info@wolterskluwer.de](mailto:info@wolterskluwer.de)



Hundt  
**Pädagogik und Recht in der Kindertagesbetreuung**

Nur Printausgabe

1. Auflage 2013, 280 Seiten, kartoniert,  
ISBN 978-3-556-06427-6, 49,95 €

Nur Onlineausgabe

zu bestellen unter [www.kita-aktuell.de](http://www.kita-aktuell.de)  
Art.-Nr. 66601055, 49,95 €

SHOP  [www.kita-aktuell.de](http://www.kita-aktuell.de)

 Wolters Kluwer